

78448a80-0

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> 78448a80-0		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		August 27, 2022	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	78448a80-0	1
1.1	No title	1
1.2	Vorwort	1
1.3	Rechtliches	2
1.4	Installation	3
1.5	autor	4
1.6	Gebrauch	4
1.7	Neubeginn	5
1.8	Notenlinien zeichnen	6
1.9	Vorzeichen eingeben	6
1.10	Nebenbei	7
1.11	Taktart	7
1.12	Violinen- oder Baßschlüssel	7
1.13	Kleinster Notenwert	8
1.14	Noteneingabe im Requester manuell	9
1.15	manuell oder an Box ausrichten	9
1.16	Notenfile oder Abbruch	9
1.17	Notenscript auswählen	10
1.18	Eingabekürzel	10
1.19	Notenfiles erstellen	12
1.20	Voraussetzungen für das Genie	13
1.21	Erstellen des Files	14
1.22	History	14
1.23	Zweiersystem oder einfache Notenzeilen	15
1.24	Wiederholung der Systemart	15

Chapter 1

78448a80-0

1.1 No title

Willkommen zu dem ProPage Notengenie

Version 1.2

Vorwort

Rechtliches

Was~ist~Voraussetzung~für~das~Genie~?

Installation

Gebrauch

Autor

Eingabebefehle

History

1.2 Vorwort

!!!!!!!!!!!! ACHTUNG !!!!!!!!!!!

Dies ist ein Notensatzgenie für ProPage - ein Werkzeug und keines der professionellen Notensatzprogramme, die es auf anderen Computersystemen seit einiger Zeit in Spitzenqualität gibt.
Erwarten Sie bitte keine Wunder.

Vor einiger Zeit habe
ich
begonnen
mit~ProPage4~Noten~zu~setzen.

Das war natürlich eine immense Arbeit, weil jede Note eine eigene
eigene

Box hat.

Da dachte ich mir, du hast doch einen Computer, warum kann der dir diese ganze Fummelarbeit und Ausrichtungsarbeit nicht übernehmen? ProPage hat ja diese tolle ARExx-Schnittstelle für Genies, also müßte es doch möglich sein, ein Genie für Notensatz zu schreiben.

Gesagt - getan ... Hier ist das Ergebnis.

Wieso sind das mehrere Files ?

1. Die maximale Größe der Files, die ARExx zuläßt, ist nicht unendlich, so mußte ich das Ganze in verschiedene Files splitten.
2. Durch die Aufteilung ist alles übersichtlicher - und somit in gewisser Weise modular geworden.
Sollte jemand vorhaben, das Ganze zu erweitern, braucht er nur ein neues Modul zu schreiben, und es dann an entsprechender Stelle aufzurufen, so wie ich es getan habe.
3. Für 4-tel, 8-tel, und 16-tel Pausen gab es in dem Notenfont, der dem Paket beiliegt, keine eigene Belegung, deshalb mußte ich sie malen und als iff-Files ablegen.

Um das Ganze nicht zu kompliziert zu machen, habe ich mich vorerst auf folgende Bereiche beschränkt:

Notenwert: Ganze bis 16-tel Noten
Violinschlüssel: e2 - f#5 (C3 ist das mittlere C, das zwischen den Notensystemen mit einer Hilfslinie notiert ist. Im Violinenschlüssel unten im Baßschlüssel oben)
Baßschlüssel: c1 - g#3

1.3 Rechtliches

Dieses Genie ist Freeware. D.h. jeder kann es beliebig verwenden, kopieren und weitergeben, allerdings nur, wenn damit kein Profit gemacht wird.

Das Urheberrecht bleibt bei mir. Doch erlaube ich, das Genie zu kürzen oder zu erweitern. Mein Name sollte dann irgendwo erscheinen als Ersteller ... oder so.

Jegliche Haftung für Schäden oder Verluste an irgendwelchen Sachen, Files (oder gar Hardware ??? ;-)), die durch die Nutzung dieses Programms entstehen könnten, lehne ich ab.

Die Benutzung geschieht auf eigene Gefahr !!!!!!!

(Obwohl ich mir nicht vorstellen kann, daß man damit irgendwas kaputt machen kann.)

Deshalb ist es für Sie, als den Nutzer wichtig und nötig (wie bei allen Programmen) sich mit dem Gebrauch intensiv vertraut zu machen, und

nicht gleich in Reinschrift zu arbeiten.

1.4 Installation

Die Installation ist einfach, wenn auch nicht kinderleicht. ↔

Deshalb

habe ich mir nicht die riesige Mühe eines Installerscripts gemacht, auch wenn das heute fast Standard ist.

Diese Arbeit erledigt am leichtesten ein Programm wie DOpus oder Filer oder DirWorks ...

Es geht aber auch über die Shell.

copy ...

1. Der Notenfont kommt in das Verzeichnis, in dem die CGFonts für ProPage liegen. Danach muß CGUpdate gestartet werden, damit ProPage den Notenfont auch kennt.
Ich habe zur Sicherheit auch noch den Timesfont mit dazugelegt, falls er noch nicht vorhanden ist, denn das Genie braucht ihn für die Überschriften. Er wird analog dem Notenfont installiert. Falls für die Überschriften ein anderer Font verwendet werden soll, kann im Genie "Noten.pprx" in Zeile 62 ein anderer Font eingetragen werden. Dazu das File in einen Editor laden (kann ed sein).

```
. . .
select
  when neu == "j" then
    do
      sicher =
        call ppm_New()
        call ppm_SetUnits(2)
        call ppm_SetMagMode(200)
        call ppm_SetFont('(CG)Times') <- hier ändern("(CG)"
        pgnm = ppm_CreatePage(1, 1, 0)           muß bleiben)
        call ppm_SetPageType(pgnm, 4)
. . .
```

2. Alle 5 Geniefiles gehören in das Verzeichnis, in dem die ProPage-Genies liegen. Also dahin kopieren. Die Namen NICHT verändern !!!

```
Das sind: Bassschlüssel.file
          Bassschlüssel.rexx
          Noten.pprx
          Violinenschlüssel.file
          Violinenschlüssel.rexx
```

3. Das Verzeichnis "noten_pausen" wird komplett als Unter-Verzeichnis in das Verzeichnis der Genies kopiert.

4. Das File "


```
AssignNotenDruck
" wird als solches ins C: Verzeichnis kopiert.
```

 Dann bitte in einen Editor laden (kann ed sein) und dort die Pfade für das Verzeichnis "Noten:" und

für das Verzeichnis "Genies:"
eintragen.

Vorher muß natürlich ein Verzeichnis festgelegt oder erzeugt werden
(mit Dateieditor oder "mkdir ..." in der Shell), wo die Notenfiles
gespeichert werden sollen.

Später zu diesen Files mehr.

5. ARexx muß natürlich laufen, da ja sonst die Genies alle nicht
funktionieren.

ProPage starten und die Genies aufrufen. Mit "Import" das Genie
"Noten.pprx" anklicken und einbinden (im Requester werden nur die
Files mir .pprx am Ende angezeigt - deshalb habe ich den anderen
Files andere Endungen gegeben)

So, wenn dies alles geschafft ist, können Sie das Genie zum ersten mal
aufrufen.

1.5 autor

Mein Name ist Alfred Faust. Seit ca. 1 Jahr bin ich Invalidenrentner.
Vorher war ich Kirchenmusiker und später einige Jahre evangelischer
Pfarrer.

Zu erreichen bin ich unter:

Adresse:

Alfred Faust
Richbergstr.15
D-34639 Schwarzenborn

e-mail: j.k.dax@t-online.de

Telefon: 05686/930276

1.6 Gebrauch

Wenn sie das Genie starten (ich habe mir dafür eine ↔
Tastenkombination

festgelegt) werden sie sehr schnell merken, wie es funktioniert.
Ich habe versucht es so zu gestalten, daß es wie ein Gespräch abläuft.
Manche der Meldungen stehen in der Schirmtitelzeile.

Vor allem noch eine Bemerkung:

! Da jede Note oder ein anderes Zeichen, das von dem Genie auf den !
! Schirm gebracht wird, in einer eigenen Box ist, kann es auf übliche !
! Weise am Ende bearbeitet werden. !
! Also keine Bange, wenn mal was schiefgeht - alles ist reparabel. !

Hier will ich die einzelnen Schritte erklären:

1.
 - Neubeginn
 2.
 - Notenlinien~zeichnen
 - 1/2~System
 - Vorzeichen
 - Taktart
 - Violinschlüssel~oder~Baßschlüssel
 - (hier verzweigt das Ganze in manuell oder automatisch)

Manuell heißt, sie geben alles einzeln in einen Requester ein
 automatisch heißt, sie erstellen erst ein Notenfile und rufen dies dann zur Abarbeitung auf.

manuell:

automatisch:

3.
 - Wiederholung~Systemart
 3.
 - Wiederholung~Systemart
 4.
 - kleinster~Notenwert
 3.
 - kleinster~Notenwert
 5.
 - manuell~oder~an~Box~ausrichten
 4.
 - Notenfile~oder~Abbruch
 6.
 - Noteneingabe~im~Requester
 5.
 - Notenscript~auswählen
 - Bei Eingabefehlern habe ich versucht, das Genie so zu gestalten ↔
 , daß es
 entweder nicht darauf reagiert, oder eine Fehlermeldung ausgibt. Im ersten Falle haben sie die Möglichkeit, den Fehler sofort zu korrigieren, meistens auch im zweiten Falle.

An einigen Stellen habe ich die Möglichkeit zum Abbruch eingegeben. Das ist dann immer vermerkt.

1.7 Neubeginn

ja = j + ENTER
 nein = n + ENTER
 NICHTS = nur Enter

Wenn sie anfangen, dann ist die Frage immer mit "j" zu beantworten.

ProPage wird ein neues Projekt anlegen mit einer Seite A4.

!!!! ACHTUNG !!!!

ALLES WAS VORHER WAR WIRD O H N E WEITERE WARNUNG GELÖSCHT.

Das geschieht aber nur, wenn sie "j" eingegeben haben.
Geben Sie "n" ein, wenn Sie an einem begonnen Projekt weitermachen wollen. Mit nur ENTER können Sie an dieser Stelle auch abbrechen.

Wollen Sie eine neue Seite beginnen, dann erzeugen Sie eine neue Seite mit "Create - from Default" im "Page"-Menu. Gehen dann zu dieser neuen Seite und starten das Genie dort neu.

Beantworten Sie dann die Frage nach dem Neubeginn mit "n" (nein), aber die Frage nach Notenlinien zeichnen mit "j" (ja).

AUF KEINEN FALL DÜRFEN SIE DEN NEUBEGINN BEJAHEN, DA SONST A L L E S (AUCH DIE SEITE VORHER) GELÖSCHT WIRD !!!!

1.8 Notenlinien zeichnen

ja = j + ENTER oder nur ENTER
nein = n + ENTER

Sie werden gefragt ob Notenlinien gezeichnet werden sollen.

Vielleicht wundern Sie sich, weil ja Notenlinien in jedem Falle gebraucht werden. Haben Sie aber schon eine Stimme eingegeben, dann brauchen nicht noch einmal Notenlinien gezogen werden. Verneinen Sie die Frage, dann überspringt das Genie diesen Teil.

1.9 Vorzeichen eingeben

Die Eingabe der Vorzeichen geschieht so wie man es sprechen würde:

Eingabe	heißt:
1 #	ein Kreuz
2 b	zwei Be

usw. Sie können bis 6 b oder 6 # eingeben.
keine Eingabe = kein Vorzeichen

Das ist auch nötig wenn man an einem begonnen Projekt weiterarbeitet, und die Vorzeichen schon eingegeben hat. Ansonsten zeichnet ProPage die Vorzeichen noch einmal, allerdings exakt an die gleiche Stelle, so daß man sie nicht noch einmal sehen kann, aber es sind entsprechend der Anzahl der Vorzeichen entsprechend viele Boxen mehr auf dem Papier, was den ohnehin langsamen Schirmaufbau zusätzlich verzögert, und das gespeicherte File vergrößert.

Aber keine Angst, Sie können alles was Sie auf dem Bildschirm sehen, am Ende noch bearbeiten.

Zur Beachtung:

Der Trenner ist immer EIN Leerzeichen.

D.h.:

falsche Eingabe : 1b oder 1 b

richtige Eingabe : 1 b

```

      |
      |
ein  Leerzeichen

```

1.10 Nebenbei

Soweit mir bekannt ist, gibt es kein DTP-Notensatzprogramm, daß diesen Namen auch verdient auf dem Amiga. Es gab zwar mal eines, die Qualität von ProPage mit seinen Outline-Schriften hatte es aber nie erreicht, und war dann auch bald wieder vom Markt verschwunden.

Da es einen Notenfont als Outlines gibt, kam mir der Gedanke, es doch mit ProPage zu versuchen.

Es ging, aber das war immer viel Arbeit. Jede Note hatte eine eigene Box. Für eine A4-Seite benötigte ich im Schnitt ca. 1 Tag.

1.11 Taktart

Die Eingabe der Taktart ist analog der Eingabe der Vorzeichen.

Bitte auch hier das
Leerzeichen~als~Trenner
beachten.

Eingabe	heißt
4 4	4/4 - Takt
6 8	6/8 - Takt
3 4	3/4 - Takt

Die Taktangabe wird in beide Systeme nach den Vorzeichen eingetragen, wenn sie eine "2" in der Systemart eingegeben haben.

Nur ENTER heißt keine Angabe oder weiterarbeiten und nicht noch einmal eintragen.

1.12 Violinen- oder Baßschlüssel

Eine Eigenart des Genies ist, daß die Noten stimmenweise ↔
eingegeben
werden.

Außerdem liegen die Noten im Violinen- oder im Baßschlüssel an verschiedenen Stellen. Das Genie muß wissen, wo es die Noten eintragen soll.

Also:

```
Violinschlüssel = v
BaßSchlüssel   = b
```

Auf keine Eingabe oder etwas anderes reagiert das Genie an dieser Stelle nicht.

Sie habe hier die Möglichkeit in die manuelle und automatische Eingabe zu verzweigen. Der zweite Parameter bestimmt dies.

Geben Sie nur den ersten Parameter ein, dann verzeigen Sie in die manuelle Eingabe.

Geben Sie hier ein "f" (Leerzeichen als Trenner) nach "v" oder "b" ein können Sie ein

```
    Notenfile
    automatisch abarbeiten lassen, das Sie vorher
erstellt haben. Diese Variante ist im Endeffekt schneller und präziser,
(der Bildschirm wird nur am Ende der Arbeit neu aufgebaut) gröbere
Fehler lassen sich schneller korrigieren.
```

Haben Sie aus Versehen einmal alles gelöscht bei "Neubeginn", können Sie hier alles relativ schnell wieder herstellen. Ich bevorzuge bei reiner Instrumentalmusik diese Variante.

1.13 Kleinster Notenwert

Dieser Parameter bestimmt den Abstand aller Noten im Text. Damit ist es möglich platzsparend und übersichtlich zu arbeiten.

Haben Sie ein Stück, daß nur aus Halben und Vierteln besteht, braucht der Abstand zwischen zwei Vierteln nicht so groß zu sein, wie wenn sie auch noch teilweise 8-tel oder gar 16-tel Noten im Text hätten.

Das Genie benutzt feste Abstände für die Noten, so daß sie immer zueinander passen.

z.B. (hier heißt o = hohler Notenkopf und * = voller Notenkopf)

```
|           |
o|           o|
```

```
|           |           |           |
*|          *|          *|          *|
```

```
|)  |)  |)  |)  |)  |)  |)
*|  *|  *|  *|  *|  *|  *|
```

```
|           |)  |           |
*|          *| *|          *|. (der Punkt hinter der Note ist möglich)
```

Diese Übersicht ist nur andeutungsweise.

Mit kleinster Notenwert, geben Sie an wie "groß" der kleinste Notenabstand sein soll.

Was sinnvoll ist geben Sie an.

1.14 Noteneingabe im Requester manuell

Wenn Sie an dieser Stelle angelangt sind kommen wir zum \leftrightarrow
Eigentlichen,
der Noteneingabe.

Was Sie alles eingeben können, erfahren Sie
hier.~<---

Sie sehen zuerst einen kleinen Zeiger im Bildschirm. Er \leftrightarrow
erleichtert
Ihnen die Eingabe, und zeigt immer an die Stelle, wo Sie gerade sind,
wie der Cursor im Schreibprogramm.
Falls kein Fehler auftritt wird er automatisch gelöscht, wenn Sie die
Eingabe beendet haben.

Das Ende der Eingabe ist ein einfaches ENTER ohne Eingabe.

1.15 manuell oder an Box ausrichten

Sie habe die Möglichkeit entweder an einer Stelle ihrer Wahl zu
beginnen, oder in Bezug auf eine andere Note (in einer Box).

manuell = m
an Box = b

Andere Eingaben ignoriert das Genie.

Im zweiten Falle heißt das, daß sie wieder präzise im vorgegebenen
Raster sind und das Genie dafür sorgt, das alle weiteren Eingaben zu
den schon vorhandenen genau passen.

Das Genie erwartet dann eine Eingabe. Es sagt Ihnen, was Sie tun
sollen.

1.16 Notenfile oder Abbruch

An dieser Stelle ist nur eine einfache Entscheidung gefragt.
Falls Sie durch die vorherige Entscheidung in die falsche Richtung
gekommen sind (Sie wollten eigentlich manuell eingeben - oder haben
noch gar kein

Notenfile
geschrieben), könne Sie hier abbrechen.

Wenn Sie weitermachen wollen genügt ein ENTER.

1.17 Notenscript auswählen

Es erscheint ein Requester in dem Sie sich automatisch in dem Verzeichnis befinden, das Sie im File "AssignNotenDruck" dem Verzeichnis "Noten:" zugewiesen haben.

Selbstverständlich können Sie, wie bei allen Filerequestern ihre Files auch woanders suchen.

(Ich setze voraus, daß Sie wissen, wie man mit Filerequestern umgeht.)

1.18 Eingabekürzel

Hier habe ich aufgelistet, was Sie alles eingeben können. Die Kürzel sind im Gebrauch im Requester, d.h. im manuellen Modus, wie in den Notenfiles, d.h. im automatischen Modus, ähnlich. Bei der Erstellung von Notenfiles gibt es noch ein paar Besonderheiten.

Alles wird so eingegeben, als würden Sie es diktieren.

z.B. Halbe Cis3
Viertel f2 aufgelöst
Pause Halbe

Damit Sie nun nicht immer ganze Worte schreiben müssen, habe ich für alles Kürzel. Im Requester können Sie bis zu drei Argumente eingeben, im Notenfile müssen es IMMER drei sein. Der Trenner ist IMMER ein Leerzeichen !!

1.Argument

g = ganze Note
h = halbe Note
v = viertel Note
a = achtel Note
s = sechzehntel Note

p = Pause (verlangt als 2.Argument die Länge siehe unten)

l = Leer (wie Space, wenn nichts auf dem Bildschirm erscheinen soll, ein Leerzeichen; verlangt als 2.Argument die Länge s.u.; ist an der Stelle ein Taktstrich, ist das 2.Argument ein t)

d = delete (vorheriges löschen, wie BackSpace - Sie können rückwärts mit dieser Eingabe aber nur bis zu der Note löschen, mit der Sie nach der Frage "manuell oder an Box ausrichten" begonnen haben.)

pk= Punkt (verlangt als 2.Argument die Länge siehe unten)

t = Taktstrich (kein 2.Argument)

j = Jump oder Sprung an den Anfang (nur für Notenfiles)

neu = neue Position des Zeigers (nur für Requestereingabe)

e = Ende (nur für Notenfiles)

(für die Auswahl der Systemart)

2 = Doppelsystem mit zwei Notenschlüsseln (Violin- & Baßschlüssel)

1v= Einfache Notenlinien mit Violinschlüsseln

1b= Einfache Notenlinien mit Baßschlüsseln

2.Argument

Notenname

im Baßschlüssel: c1 - g#3

im Violinschlüssel: e2 - f#5

Die Eingabe der Notennamen erfolgt OHNE Berücksichtigung der Vorzeichen (z.B. in G-Dur heißt das Fis in der Eingabe F, weil es im Notentext als F steht.)

Soll ein Vorzeichen direkt im Notentext stehen muß es als solches eingegeben werden. (z.B. F#3 = fis 3, db3 = des 3, b3 = b 3; das B wird als b eingegeben, wie es im deutschsprachigen Raum üblich ist.)

1 = ganze -
 2 = halbe |
 4 = viertel |- Länge in Verbindung mit p, l oder pk
 8 = achtel |
 16 = sechzehntel -

t = Taktstrich (nur in Verbindung mit l (Leerzeichen))

3.Argument

a = Auflösungszeichen (wenn das Auflösungszeichen vor der Note erscheinen soll, kann groß oder klein geschrieben werden)

z.B. v g3 a (wenn vorher irgendwo ein g#3 eingegeben wurde, und nun aufgelöst sein soll)

- - - - -

Sollen die Notenhäse nach oben gedruckt werden, dann geben Sie bitte das erste und zweite Argument in Kleinbuchstaben ein.

z.B. v a3
 h g2
 g db3
 s f#3 usw.

Sollen die Notenhäse nach unten gedruckt werden, dann geben Sie bitte das erste und zweite Argument in Großbuchstaben ein.
(Ich drücke dazu die Capslock-Taste, die dann nur die Buchstaben aber nicht die Zahlen und Zeichen umwandelt.)

z.B. V A3
H G2
G Db3 (oder G DB3 - nicht G dB3)
S F#3 usw.

Bei der Punkteingabe (pk) erwartet das Genie noch den Wert des Punktes. Er ist ja immer die Hälfte der Note, auf die er sich bezieht.

z.B.
1.Eingabe: h g3 <-- darauf soll sich der folgende Punkt beziehen
2.Eingabe: pk 4 (die Hälfte einer halben ist eine Viertel)

Ob 'pk' oder 'PK' eingegeben wird, richtet sich nach der Eingabe der Note, auf die sich der Punkt bezieht, sonst setzt das Genie den Punkt falsch.

!!!!!!!!!!!!!! ACHTUNG !!!!!!!!!!!!!!!

1. Wollen Sie einen Punkt löschen (Eingabe d), dann müssen Sie auch immer die dazugehörige Note löschen, sonst kommen Sie aus dem Notenraster.
2. Wollen Sie eine Note mit Auflösungszeichen löschen, dann müssen Sie außer dieser und dem Auflösungszeichen auch noch die Note davor löschen (es sei denn es war die erste Note), sonst kommen Sie auch aus dem Notenraster.

1.19 Notenfiles erstellen

Für die Notenfiles gelten ein paar besondere Regeln. Die Eingabe ←
geschieht aber auch hier mit den gleichen Kürzeln, wie im Requester.
Wir brauchen dazu einen einfachen Texteditor wie ed, GoldED, SkoED oder ähnliche. Sie können aber auch AE, den Artikeleditor von ProPage verwenden.

1. Als erstes Zeichen in der Zeile steht IMMER ein Space oder Leerzeichen.
2. Es werden IMMER DREI Argumente angegeben. Ist ein Argument nicht nötig steht an seiner Stelle IMMER ein 0.
3. Am Ende steht IMMER e 0 0.

z.B.
(Leerzeichen am Anfang jeder Zeile)

h d#3 0 (Halbe Dis 3 Notenhals nach oben)
v e3 0
a d3 a (achtel d 3 mit Notenhals nach oben und Auflösungszeichen)

```
v c3 0
p 2 0      (Halbe Pause)
j 0 0      (Sprung an den Anfang der ersten Zeile)
V G4 0     (Viertel G 4 Notenhals nach unten)
t 0 0      (Taktstrich)
e 0 0
```

Meine Kommentare müssen natürlich wegfallen, das ganze sieht dann so aus:

```
h d#3 0
v e3 0
a d3 a
v c3 0
p 2 0
j 0 0
V G4 0
t 0 0
e 0 0
```

Die Eingabe d (für löschen) ist in einem solchen Notenfile natürlich sinnlos, obwohl sie möglich ist.

Mit der Zeile:

```
j 0 0
```

springen Sie an den Anfang zurück.

So können Sie hintereinander mehrere Stimmen eingeben, und sie als ein File für Violin- oder Baßschlüssel speichern.

Speichern Sie dieses File in dem Verzeichnis, daß Sie in

```
"
          AssignNotenDruck
"
```

dem Verzeichnis Noten: zugewiesen haben mit einem aussagekräftigen Namen. Als besonders wichtig erachte ich, daß Sie später noch erkennen, ob dies im Violin- oder Baßschlüssel verwendet werden soll. Weil die Notation ja verschieden ist, kann man Violin- und Baßschlüssel nicht in einem File speichern.

```
z.B.      : MeinLiedViolin
          oder : MeinLiedBaß
```

Wenn Sie das Notenfile später als File abarbeiten lassen, und irgendwo hat sich ein Fehler eingeschlichen, dann bricht das Genie an dieser Stelle mit der Meldung "Da war ein Fehler !" ab. Sie können dann genau sehen wo der Fehler war, ihn im Notenfile suchen und beheben.

1.20 Voraussetzungen für das Genie

Zuerst ist natürlich ein installiertes System von ProPage4.0 erforderlich. Dieses Programm ist für den nichtprofessionellen Gebrauch die 1.Wahl. Das neue Pagestream3.x ist natürlich viel ausgereifter und

- Vorzeichenroutine vereinfacht
- Möglichkeit für einfache Notenliniensysteme mit nur einem Notenschlüssel (Bindfadenstimme)
- Zusammenfassung mehrerer Abfragen in einem Requester
- Erweiterung des Bereiches im Violinschlüssel

1.23 Zweiersystem oder einfache Notenzeilen

Das ist ein neuer Teil ab Version 1.2

Hier besteht die Möglichkeit zu wählen, ob man

- Doppelsysteme mit zwei Notenschlüsseln (Baß- und Violinschlüssel)

oder

- einfache Notenlinien mit einem Notenschlüssel (Instrumentalstimme)

zeichnen will.

Doppelsysteme haben immer Violin- und Baßschlüssel.

Einfache Notenlinien können entweder Violinen- oder Baßschlüssel haben.

Eingabe:

2 für Doppelsysteme

1v für einfache Systeme mit Violinenschlüssel
(HIER KEIN LEERZEICHEN, WIE AN ANDERER STELLE !!!)

1b für einfache Systeme mit Baßschlüssel

Die Eingabe wird ignoriert, wenn Sie für Notenlinien zeichnen ein "n" eingegeben haben.

1.24 Wiederholung der Systemart

Wozu das, könnten Sie fragen ?

Das ist ein Nachteil des modularen Aufbaus des Genies. Wenn über die DOS-Ebene ein neues Programmmodul aufgerufen wird (was hier geschieht), lassen sich bei ARexx leider keine Informationen mitgeben. Das neue Modul fragt hier eine für es wichtige Information ab.

Wenn die Frage unerwartet kommt:

Sie sehen auf dem Bildschirm, was Sie vorher gewählt hatten.

Sehen sie dann geben sie ein

zwei Systeme mit zwei Schlüsseln	2
ein System mit Violinschlüsseln	1v

ein System mit Baßschlüsseln

1b